

Verordnung über die Bienenzucht und die Bienenhaltung *

Vom 23. Mai 1978 (Stand 1. September 2014)

Der Regierungsrat,

gestützt auf das Gesetz vom 1. Mai 1977 über die Bienenzucht und Bienenhaltung¹⁾, *

verordnet:

Art. 1 *Rasse*

¹ Im ganzen Kantonsgebiet dürfen nur Bienen der ansässigen Landrasse «dunkle Alpenbiene» (*alpis melifica-melifica*) gezüchtet und gehalten werden, unabhängig davon, ob es sich um Stand- oder Wandervölker handelt. Die Einfuhr anderer Rassen ist verboten.

Art. 2 *Reinzucht*

¹ Das Departement Finanzen und Gesundheit (Departement) wird ermächtigt, für Reinzuchtstationen zweckmässige Schutzgebiete festzulegen. Innerhalb der Schutzgebiete dürfen keine anderen Völker stationiert werden.

Art. 3 *Abstände, Meldepflicht*

¹ Bienenzucht und Bienenhaltung ist nur in genügendem Abstand zu Wohnsiedlungen, Strassen, Wegen, Sportanlagen, Park- und Rastplätzen gestattet. Jegliche unzumutbare Belästigung der Anwohner ist zu vermeiden.

² Der Standort von fest stationierten Bienenvölkern ist dem Bieneninspektor zu melden. Dieser orientiert den Wanderobmann über die Standorte.

Art. 4 *Wanderimkerei*

¹ Unter Wanderimkerei (wandern) wird jedes saisonbedingte örtliche Verschieben von Bienenvölkern oder Bienenkästen verstanden. Jedes Wandern ist bewilligungspflichtig.

Art. 5 *Wanderobmann*

¹ Das Departement ernennt einen Wanderobmann, der das Wanderwesen im Kanton betreut und die erforderlichen Bewilligungen erteilt.

¹⁾ GS IX D/631/5

IX D/631/6

Art. 6 *Wanderbewilligung*

¹ Gesuche um Erteilung einer Wanderbewilligung sind mindestens drei Wochen vor Wanderbeginn schriftlich beim Wanderobmann einzureichen. Dieser erteilt die Bewilligung, wenn

- a. die Wandervölker der Landrasse gemäss Artikel 1 angehören,
- b. die Wandervölker gesund sind,
- c. die Wandervölker nicht aus einem gesperrten Gebiet stammen,
- d. die Bewilligung des Grundbesitzers vorliegt, auf dessen Boden die Wandervölker während der Wanderzeit aufgestellt werden,
- e. der vorgesehene Standplatz einen angemessenen Abstand auf bereits ansässige Imker bzw. auf bisher regelmässig benützte Standplätze anderer Wanderimker aufweist, wobei der Wanderobmann die Lage und die Trachtverhältnisse zu berücksichtigen hat.

² Der Wanderimker hat dem Wanderobmann für die Erteilung der Bewilligung eine vom Departement festzusetzende Gebühr sowie den Beitrag für die Tierseuchenkasse zu entrichten.

Art. 7 *Kennzeichnung*

¹ Jeder Wanderstand ist gut sicht- und lesbar, licht- und wasserfest mit folgenden Angaben zu beschriften: Name, Vorname, Wohnadresse, Telefonnummer des Bienenbesitzers, Anzahl der Völker.

Art. 8 *Überwinterung*

¹ Wandervölker dürfen auf Wanderplätzen nicht überwintert werden, ausgenommen in Obstanlagen.

² Die Rückwanderung ist dem Wanderobmann zu melden.

Art. 9 *Zuwiderhandlungen*

¹ Der Wanderobmann kann bei Verstössen gegen diese Verordnung die Wanderbewilligung entziehen. Der Wanderstandplatz ist in einem solchen Falle unverzüglich zu räumen. *

² ... *

³ Im Übrigen wird, wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, vom Richter mit Busse bestraft. *

Art. 9a * ...

Art. 10 *Inkrafttreten*

¹ Diese Verordnung tritt auf den 1. Juli 1978 in Kraft. *

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	SBE Fundstelle
28.03.1989	28.06.1989	Art. 9 Abs. 2	aufgehoben	SBE IV/1 30
28.03.1989	28.06.1989	Art. 9a	eingefügt	SBE IV/1 30
22.04.2014	01.09.2014	Erlasstitel	geändert	SBE 2014 23
22.04.2014	01.09.2014	Ingress	geändert	SBE 2014 23
22.04.2014	01.09.2014	Art. 9 Abs. 1	geändert	SBE 2014 23
22.04.2014	01.09.2014	Art. 9 Abs. 3	geändert	SBE 2014 23
22.04.2014	01.09.2014	Art. 9a	aufgehoben	SBE 2014 23
22.04.2014	01.09.2014	Art. 10 Abs. 1	geändert	SBE 2014 23

IX D/631/6

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	SBE Fundstelle
Erlasstitel	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 23
Ingress	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 23
Art. 9 Abs. 1	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 23
Art. 9 Abs. 2	28.03.1989	28.06.1989	aufgehoben	SBE IV/1 30
Art. 9 Abs. 3	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 23
Art. 9a	28.03.1989	28.06.1989	eingefügt	SBE IV/1 30
Art. 9a	22.04.2014	01.09.2014	aufgehoben	SBE 2014 23
Art. 10 Abs. 1	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 23